

Wissenschaftsrat

Pressemitteilung

3/96

Köln, 19. Januar 1996

**Neue Vorsitzende des Wissenschaftsrates:
Frau Professor Dr.-Ing. Dagmar Schipanski, TU Ilmenau**

Der Wissenschaftsrat hat in seiner Sitzung am 19. Januar 1996 die Ilmenauer Ingenieurwissenschaftlerin Frau Professor Dr.-Ing. habil. Dagmar Schipanski zu seiner neuen Vorsitzenden gewählt. Damit steht zum ersten Mal in der knapp 40jährigen Geschichte des Wissenschaftsrates eine Frau an der Spitze dieses gemeinsam von Bund und Ländern getragenen wissenschaftspolitischen Beratungsgremiums. Frau Professor Schipanski folgt dem turnusgemäß aus dem Wissenschaftsrat ausscheidenden Münchener Mathematiker Professor Dr. rer. nat. Karl-Heinz Hoffmann nach, der das Amt des Vorsitzenden zwei Jahre lang innehatte. Frau Professor Schipanski wurde im Jahr 1992 vom Bundespräsidenten in den Wissenschaftsrat berufen. Im vergangenen Jahr wurde sie außerdem vom Bundeskanzler zum Mitglied des Rates für Forschung, Technologie und Innovation ernannt.

Frau Professor Schipanski studierte in den 60er Jahren Angewandte Physik an der Technischen Universität in Magdeburg. Anschließend wechselte sie an die heutige Technische Univer-

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten an: Dr. Michael Maurer
Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates, Brohler Straße 11, 50968 Köln
Rückfragen bitte an: 0221/3776 - 229

sität Ilmenau, wo sie 1976 auf dem Gebiet der Festkörperelektronik promovierte und 1985 habilitierte. Seit 1990 hat sie eine Professur für Festkörperelektronik inne. Seit 1995 ist Frau Professor Schipanski Rektorin der Technischen Universität Ilmenau; während ihrer Amtszeit als Vorsitzende des Wissenschaftsrates wird sie ihr Rektorenamt nicht ausüben.

In ihren wissenschaftlichen Arbeiten befaßt sich Frau Professor Schipanski mit der Integration von Leistungsbau-elementen, Halbleitersensoren und Transistoren mit hoher Signalverarbeitungsgeschwindigkeit. Die Forschungen basieren auf der Simulation und Modellierung der Bauelemente in Verbindung mit der elektronischen Charakterisierung realisierter Schaltkreistrukturen. Einen wesentlichen Schwerpunkt der derzeitigen Arbeiten bilden mathematische Modellierungen zur Nanoelektronik. Die Forschungsergebnisse sind in einer Vielzahl von Veröffentlichungen und Patenten niedergelegt.

Frau Professor Schipanski ist verheiratet und hat drei Kinder.

Hinweis: Ein Foto von Frau Professor Schipanski kann bei der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates angefordert werden (Tel.: 0221/3776-254).